



Nachhaltigkeitskonzept der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) 2026–2030

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	2
2	Strategische Ziele nach Handlungsfeldern (2026–2035)	3
2.1	Governance	3
2.2	Forschung und Transfer	4
2.2.1	Forschung	4
2.2.2	Transfer	5
2.3	Studium und Lehre	6
2.4	Campus und Betrieb	7
3	Evaluation, Fortschreibung	9
4	Beteiligte	9
5	Finanzielle Ressourcen	9
6	Beschluss	9

1 Präambel

Die Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) versteht sich als Hüterin der Tiergesundheit und des Tierwohls sowie als Vorreiterin und wichtige Partnerin an der Schnittstelle der Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt.

Sie versteht es als interdisziplinäre Querschnittsaufgabe, Nachhaltigkeitsthemen zu verfolgen, die ökologische Verantwortung, Tierwohl, gesellschaftliche Entwicklung und wissenschaftliche Exzellenz vereinen und ist sich dabei ihrer Vorbildfunktion in diesen Themen bewusst.

Richtschnur ihres Handelns ist das Paradigma von „One Welfare“: Dieses ganzheitliche Konzept hebt die engen wechselseitigen Beziehungen zwischen Tierwohl, menschlichem Wohlbefinden und der Umwelt hervor. Es erweitert das bekanntere "One Health"-Konzept, indem es über die reine Gesundheit hinausgeht und soziale, ethische und ökologische Aspekte integriert. In diesem Sinne versteht die TiHo die tiermedizinische und biowissenschaftliche Ausbildung, Forschung und Versorgung als Dienst der Gesundheit für Mensch, Tier und Umwelt.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die TiHo in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und Vorbildfunktion verpflichtet, zur zukunftsorientierten Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Sie erfüllt damit ihre Aufgaben einer nachhaltigen und tierschutzgerechten Entwicklung gemäß Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG, § 3).

Basis dafür sind die [17 Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) und Werte der „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet danach den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht zu werden, ohne dabei die Möglichkeiten der folgenden Generationen zu gefährden.

Im BMBF-Projekt „[Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung \(HochN\)](#)“ wurden daraus die relevanten Handlungsfelder und Empfehlungen für Hochschulen erarbeitet, welche im vorliegenden Konzept adressiert werden. Auf niedersächsischer Ebene hat sich seit 2018 das Netzwerk [Nachhaltigkeit Niedersächsischer Hochschulen \(HochNiNa\)](#) zusammengefunden und erarbeitet auf dieser Basis passende Handlungsempfehlungen für die Konzepterstellung und Berichterstattung.

Das vorliegende Nachhaltigkeitskonzept der TiHo mit seinen gesetzten Zielen und Handlungsfeldern dient dazu, die Integration von nachhaltiger Entwicklung in den Bereichen **Governance, Forschung und Transfer, Studium und Lehre sowie Campus und Betrieb** zu fördern und als Querschnittsaufgabe zu verankern.

Die Zielsetzung beachtet dabei die Vorgaben des [Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes \(NKlimaG\)](#), welches seit 2022 in Kraft ist und zu dessen Geltungsbereich Universitäten und Hochschulen gehören. Darüber finden Ansätze aus der Forschungsförderung, wie z. B. die Empfehlungen der DFG „[Nachhaltigkeit im Forschungsprozess](#)“, Anwendung.

Die TiHo wird ausdrücklich zum regionalen, nationalen und internationalen Klimaschutz beitragen und entlang ihrer Möglichkeit Maßnahmen nutzen, um die vom Land vorgegebene Klimaneutralität zu erreichen.

2 Strategische Ziele nach Handlungsfeldern (2026–2035)

2.1 Governance

Die Thematik „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ wird auf Leitungsebene als Stabstelle verankert und in internen Steuerungsprozessen als sichtbarer Bestandteil aufgenommen. Sie betrifft alle Ressorts von der Betriebsführung bis zu nachhaltigen Personalentwicklung sowie Aktivitäten bezüglich Diversität und Gleichstellung.

Dieses bedeutet eine Benennung von Zuständigkeiten zentral sowie dezentral in den Hochschuleinrichtungen. Zur Koordination und Kommunikation etablierte das Präsidium eine Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Hier ist auch das Energie- und Klimaschutzmanagement integriert.

Über diese Stabstelle ist die TiHo auch in regionalen und überregionalen Netzwerken zur Nachhaltigkeit an Hochschulen integriert.

An der Weiterentwicklung und Umsetzung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele werden Arbeitsgruppen oder Gremien unter Einbindung aller Statusgruppen der TiHo beteiligt.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde in die Zielvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen aufgenommen. Die Umsetzung von gesteckten Zielen wird über regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte kommuniziert.

Ziel: Nachhaltigkeit in der Hochschulorganisation verankern
Maßnahmen
✓ Integration des Themas Nachhaltigkeit in Zielvereinbarungen und Steuerungsprozesse
✓ Benennung der zentralen Stabsstelle des Präsidenten Nachhaltigkeit und Klimaschutz zur Koordination und Kommunikation
✓ Benennung Ansprechpartner für Nachhaltigkeit in den Hochschuleinrichtungen (dezentral)
✓ Einrichtung einer Nachhaltigkeits-AG oder -kommission unter Einbindung aller Statusgruppen
✓ Erstellung regelmäßiger Nachhaltigkeitsberichte

2.2 Forschung und Transfer

Ziel der Forschungs-, Ausbildungs- und Transfer-Aktivitäten der TiHo ist die Entwicklung einer modernen Tiermedizin zur Verbesserung der Lebensqualität von Tier und Mensch in einem gesunden Ökosystem.

2.2.1 Forschung

Tiermedizinische und biowissenschaftliche Forschung befasst sich mit zentralen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung – von der Tiergesundheit bis hin zur Lebensmittelsicherheit.

Daher ist es den Forschenden der TiHo ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Forschungsprojekten zu berücksichtigen. Viele Forschungsprojekte der Institute und Kliniken der TiHo haben einen sichtbaren Bezug zu diesem Thema und werden im Rahmen von (inter- und transdisziplinären) Kooperationen durchgeführt. Die Forschungsprojekte beinhalten zudem eine Bewertung potenzieller Risiken für Gesellschaft und Umwelt sowie den langfristigen Nutzen respektive ihrer Folgen.

Zur allgemeinen Sichtbarkeit werden Forschungsprojekte, welche aktuelle wissenschaftliche Fragen zur Nachhaltigkeit thematisieren, auf den Internetseiten der Hochschule gesondert aufgeführt. Eine Drittmittelakquise für Nachhaltigkeitsthemen ist Teil der Forschungsstrategie der TiHo.

Generell berücksichtigen Forschende der TiHo bei der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten und anderen Vorhaben die Prinzipien von Nachhaltigkeit - bei der optimalen Auslastung und Nutzung von Ressourcen bis hin zur Reduktion von CO₂-Emissionen beispielsweise bei Dienstreisen.

Darüber hinaus werden Aspekte der Nachhaltigkeit im Kontext von Forschung im Sinne des FAIR Prinzips (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) beim Publikationsverhalten (Open Access), Forschungsdatenmanagement oder der Organisation von wissenschaftlichen Tagungen aktiv berücksichtigt.

Ziel: Forschung auf Nachhaltigkeit ausrichten
Maßnahmen
✓ Gesonderte Darstellung der Forschungsprojekte, welche aktuelle wissenschaftliche Fragen zur Nachhaltigkeit thematisieren auf den Internetseiten der Hochschule
✓ Unterstützte Drittmittelakquise für Nachhaltigkeitsthemen mit veterinärmedizinischem oder biowissenschaftlichem Bezug
✓ Sensibilisierung der Forschenden für Nachhaltigkeitsthematik in deren Forschungsgebieten, Ausweitung dieser im Forschungsportfolio der TiHo (z. B. Agrichange (Low Carbon Line) und auch ZERN)
✓ TiHo-Beteiligung an Food Research Hubs für Pflanzen und Tiere
✓ Idee: Etablierung Reallabor Nachhaltigkeit oder Exploratorium (DFG finanziert) – TiHo = Reallabor als eigenständige Uni im Bereich der Tiermedizin

2.2.2 Transfer

Die [Transferstrategie der TiHo](#) zielt darauf ab, Wissen und Innovationen zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu vermitteln. Dieses gilt auch für den Transfer des Wissens zu Nachhaltigkeit in der Tierhaltung und -gesundheit über Kooperationsprojekte mit anderen Forschungseinrichtungen oder der Wirtschaft sowie Partnerschaften mit Praxen, Betrieben und Kommunen. Eine Zusammenarbeit und der Erkenntnisaustausch werden zudem in Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsnetzwerken gefördert.

Ausgründungen mit Bezug zur Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Tiermedizin werden zentral von der Hochschule unterstützt.

Für den gesellschaftlichen Diskurs erfolgt die Weitergabe von neuen Erkenntnissen und Wissen generell und mit Nachhaltigkeitsbezug. Dazu werden Tierärztinnen und Tierärzte, Tierhalterinnen und Tierhalter sowie die Öffentlichkeit über Veranstaltungen, Beiträge in den Medien oder speziellen Plattformen angesprochen. Dazu gehören auch Vermittlungsangebote an Schulen und andere interessierte Gruppen und Initiativen.

Ziel: Forschungsergebnisse in die Praxis bringen
Maßnahmen
✓ Aktive Mitgliedschaft im Transformationsverbund trafo agrar (Ansprechstation für Akteur*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen.)
✓ Aktive Mitgliedschaft im Verbundprojekt agri:change - Zukunft durch Wandel (Entwicklung von Wegen für eine krisenfeste und zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft)
✓ WING -Academy an der TiHo: Verknüpfung von Forschung, Praxis und Lehre (Wissenschaft für innovative und nachhaltige Geflügelhaltung)
✓ Öffentliche Ringvorlesung und Veranstaltungsreihen zu Tiermedizin, Biologie und Nachhaltigkeit
✓ Partnerschaften mit Praxen, Betrieben und Kommunen zur Umsetzung nachhaltiger Modelle
✓ Entwicklung von Info-Materialien zu tiergerechter Haltung und nachhaltiger Tierpflege, Umgang mit Wildtieren (Wildtierapp für die Öffentlichkeit , Umgang mit Fundtieren)
✓ Information der Öffentlichkeit über Forschungsergebnisse der TiHo zu Nachhaltigkeitsthemen (Internetseiten, Social Media, TV, etc., Forschungskisten für Schulklassen, Beteiligung an der Ideen-Expo , Wiederholung des Tierschutztages und anderen Veranstaltungen)
✓ Heil- und Gift-Pflanzengarten: Konzept umsetzen , benutzerfreundliche App zu Pflanzenbestimmung, Beschriftungen im Garten, für studentische Ausbildung und für externe Besuchgruppen erfahrbar

2.3 Studium und Lehre

Lehre ist der Schlüssel für nachhaltigen Wandel. Das Ziel der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen rund um ökologische, ethische und soziale Perspektiven besteht darin, Studierende auf gegenwärtige sowie zukünftige Probleme vorzubereiten und mit Strategien zum verantwortungsbewussten Handeln im Berufsleben auszustatten. Dies betrifft u. a. die Berücksichtigung des Tierschutzes, den Einsatz von Antibiotika, potenzielle Klimaauswirkungen tierischer Haltungssysteme oder den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im klinischen Alltag.

Die TiHo sensibilisiert Studierende im Rahmen ihres Studiums für vorausschauendes und globales Denken. Sie befähigt sie zu eigenständigem, nachhaltigem Handeln sowie Gestalten und motiviert sie zur Teilnahme an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. Eine Integration von entsprechenden Wahlpflicht-Modulen im Curriculum soll der Vermittlung von Aspekten zur Nachhaltigkeit in der Tiermedizin dienen und den Fokus auf die Thematik verstärken. Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug werden gesondert ausgewiesen und gekennzeichnet. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug oder zu Klimaschutzmaßnahmen an den Einrichtungen angeboten, um auf diese Weise die Möglichkeit zu bieten, sich intensiv mit diesen Thematiken zu beschäftigen.

Studentisches Engagement im Kontext Lehre zu nachhaltigen Themen, wie von Studierenden organisierte Veranstaltungen, werden von den Lehrenden der TiHo unterstützt. Darüber hinaus fördert die TiHo für Lehrende die Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit, um Inhalte formal und informell in das Studium zu integrieren und bietet z. B. entsprechende Mittagsseminare für Lehrende sowie Angebote der Nachhaltigkeitsnetzwerke mit anderen Hochschulen an.

Ziel: Nachhaltigkeit in allen Studiengängen verankern
Maßnahmen
✓ Integration eines Wahlpflicht-Moduls im Curriculum zur Vermittlung der Nachhaltigkeitsthematik in der Tiermedizin und anderen Studienangeboten
✓ WING -Academy: Wahlpflichtangebot für Tiermedizin-Studierende mit Themen der nachhaltigen Nutzgeflügelhaltung
✓ Weitere Veranstaltungen wie Ringvorlesungen gemeinsam organisiert mit Studierenden, Heil- und Giftpflanzengarten, Biotop auf TiHo Gelände (zum Selbststudium und zur Einbindung in Lehrveranstaltungen)
✓ Mittagsseminare für Lehrende, wie Nachhaltigkeitsbildung in die Lehre integriert werden kann
✓ Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug gesondert kennzeichnen, Preisvergabe für solche Veranstaltungen, Einführung von „ <i>Two slides for future</i> “ in der Vorlesung
✓ Recherche zu Nachhaltigkeit in der Lehre, z. B. Vet-sustain , best-practice Beispiele für die TiHo.

2.4 Campus und Betrieb

Ein nachhaltiger Universitätscampus geht über eine nachhaltige Gebäudetechnik und Flächennutzung hinaus: Er ist Lernort, Vorbild und Reallabor zugleich.

Betrieb und Administration sind entscheidend für die ökologische Gesamtbilanz der Hochschule und soll konsequent auf

- Effizienz und Energieeinsparung,
- Klimaschutz / CO₂-Bilanz,
- Erneuerbarkeit von Ressourcen,
- Umweltfreundlichkeit,
- sowie Nachhaltigkeit

ausgerichtet sein.

Dazu gehören Klimaschutzkonzepte und ein entsprechendes Energiemanagement für den gesamten Betrieb sowie eine vom Nachhaltigkeitsgedanken getragene Nutzung von Flächen und Gebäuden. Ebenso ist damit die Förderung der klimafreundlichen Mobilität verbunden (Pendelverkehr zwischen den Standorten, Dienstreisekonzepte zur CO₂-Einsparung). Zudem verfügt die TiHo über interessante Freiflächen inklusive Parkanlagen und Streuobstwiesen mit vielfältiger Flora und Fauna. Bereits angedachte und umgesetzte Ideen zur Erhöhung der Biodiversität werden weiterhin verfolgt.

Nachhaltige Beschaffung von Materialien in allen Bereichen der Hochschule und deren Nutzung, der Einsatz von umweltfreundlichen Stoffen sowie ein nachhaltiges Abfallmanagement wird an der TiHo zentral und dezentral beachtet. Dieses schließt auch die Einführung nachhaltiger Laborkonzepte für den Laborbetrieb in Forschung, Lehre und Dienstleistung ein.

Die Tierhaltung in Lehre, Forschung und Dienstleistungen ist mit einem hohen Ressourceneinsatz verbunden. Daher ist es besonders wichtig, alle Beteiligten mitzunehmen, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken und entsprechende Schulungen anzubieten.

Gleichzeitig ist damit ein Potenzial verbunden, Nachhaltigkeit in der Praxis zu demonstrieren und weiterzuentwickeln.

Ziel: Bezug von 100 % Bezug erneuerbarer Energie bis 2035, Klimaneutralität bis 2040
Maßnahmen
a) Management
✓ Einführung eines Energiemanagementsystems
✓ Einführung eines Klimaschutzmanagements unter Einbezug des Programms COUNTS, zur CO ₂ -Bilanzierung (HochNiNA)

b) Gebäude, Flächen, Materialien
✓ Energetische Sanierung von Klinik-, Labor- und Verwaltungsgebäuden (Ausbau der eigenen Solaranlagen Austausch durch nachhaltige Materialien)
✓ Green-IT: TiHo-Beteiligung am Projekt Academic Green IT Alliance (Hochschule.digital Niedersachsen)
✓ Einführung nachhaltiger Laborkonzepte (z. B. Green Lab Certification), Umweltfreundlicher Einsatz von Desinfektionsmitteln und Narkosegasen
✓ Effiziente Flächennutzung (Gebäude, Räume, Grünflächen)
✓ Optimierung von Stallklima, Energie- und Wasserverbrauch in Tierhaltungen
✓ Grüngelände der TiHo ökologisch gestalten und behandeln , Heil- und Giftpflanzengarten, Blühstreifen, Monitoring Biodiversität auf Campus
✓ Mobilitäts-, Parkplatzmanagement, Fahrradstationen, E-Ladestationen
✓ Optimierung des Abfallmanagements bis in die Ebene der Hochschuleinrichtungen, Reduktion von Einwegmaterialien durch Mehrwegsysteme und Recycling, Möbellager
✓ Nachhaltigkeitsorientierter Einkauf: Beschaffung von Geräten und Materialien, Medikamenten, Futter, Einstreu, Auswahl Lieferanten
c) Menschen
✓ Sensibilisierung aller Beschäftigten für das Thema Nachhaltigkeit Schulungen zu Arbeiten im Labor mit Nachhaltigkeits- und Klimaschutzfokus
✓ Dienstreiseregulierung Reduktion Flüge, CO2-Abgabe für TiHo-Projekte zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz
✓ Ökologisches Veranstaltungsmanagement

3 Evaluation, Fortschreibung

- **Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse**
- **Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte**
- **Indikatoren & Kennzahlen:**
 - CO₂-Emissionen (t CO₂e) (Programm COUNTS von HochNiNa)
 - Energieverbrauch (kWh/m²)
 - Anzahl nachhaltiger Forschungsprojekte
 - Anzahl Transferveranstaltungen
- **Fortschreibung:** Das Konzept wird regelmäßig überprüft und an neue Herausforderungen (z. B. neue Klimaschutzgesetze) angepasst.

4 Beteiligte

- **Studierende:** Durch Studienkommissionen, Nachhaltigkeitsgruppen
- **Mitarbeiter:** Durch Workshops, Umfragen
- **Partner:** Tierschutzorganisationen, Landwirte, Behörden
- **Öffentlichkeit:** Veranstaltungen, Social Media, Website

5 Finanzielle Ressourcen

- **Interne Mittel:** Hochschulhaushalt, Forschungsgelder
- **Externe Förderung:** Drittmittelgeber je nach Projekt (z. B. EU (Horizon Europe), Bundesministerien, Land Niedersachsen)
- **Sponsoring:** Nachhaltige Unternehmen (z. B. Tierfutterhersteller)

6 Beschluss

Das Nachhaltigkeitskonzept wurde erstmalig am 20.05.2026 vom Präsidium der TiHo verabschiedet. Die Wiedervorlage erfolgt nach Bedarf, insbesondere nach Gesetzesänderungen und anderen Auflagen.

In Kraft getretene Änderungen werden zeitnah allen Betroffenen mitgeteilt.